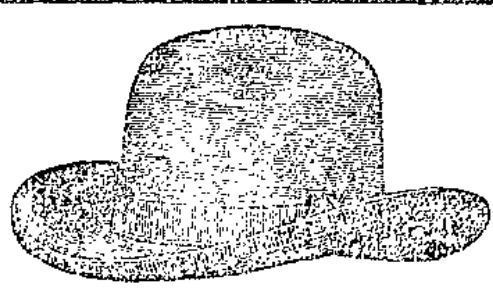


Mk. 3,15

Hut-Bazar

41 jetzt Hüßtr. 41
Empf. mein großes Lager in
hochseleganten Hüten
nur Mk. 3,15.



Stroh Hüte, Mützen, Schinder in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
H. Stoppelman, Mk. 3,15 Hut-Bazar,
41 Hüßtr. 41. Bitte genau auf Nr. 41 zu achten.

Zeige einem geehrten Publikum von Lübeck und Umgegend an, daß ich am Sonn-
abend nach meinem neu renovierten Lokale meine
Colonial-, Fettwaren-, Glas- und Porzellanwaren-Handlung
verlege. Prompte und reelle Bedienung insbesond. bitte um gütigsten Zuspruch.
Hochachtungsvoll

Carl Stoiff, Ede Dorne- und Georgstraße.

Seiden-, Filz- u. Strohhüte

sowie Mützen u. Hosenträger
zu den billigsten Preisen. Reparaturen an Hüten billig.

C. H. Wessel, Kupferschmiedestr. 15.

Total-Ausverkauf

von **Fanuen- u. Regenschirmen**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
wegen Verlegung und Vergrößerung des Geschäfts.
Nur eigenes Fabrikat.

H. Stoppelman, Schirmfabrik,
43 Hüßstraße 43.

Prima Schweizer Käse, Pfd. 60, 70, 80 Pfg.
Giltster Vollfettkäse, Pfd. 60 Pfg.
Giltster Fettkäse, Pfd. 50 Pfg.
Giltster Bruchkäse, Pfd. 30, 40 Pfg.
Precher Cervelatwurst, Pfd. 80, 90, 100 Pfg.
Sonnabend bis 10 Uhr Abends offen.

C. Harz, 60a Breitestraße 60a.

Kamngarn- u. Cheviot-Anzüge
in allen Farben, von 12-33 Mk.
Burischen- u. Jüngl.-Anzüge
in erstantlicher Auswahl.
Knaben-Anzüge
in eleganten Facons.
Elegante Hosenträger
Selle Wajschwesten
Stroh- u. Filzhüte.
Weisse u. gestr. Hemden.
Normalhemden.
Hosenträger, Cravatten.
Regenschirme
in neuer, großer Auswahl.
Albert Meincke
König- und Regidienstr.-Gde.
Billiale: Bedergrube 36

Empfehle meinen
Kaffe- und Haarschneide-Salon.
J. Heuer, Friseur, Königsstr. 24.
Sonnabend Abend von 5 Uhr an sowie
an beiden Pfingstfeiertagen

**frisch. Lübecker
Spiessbraten**
(Specialität)
Heinr. Muhly
Fernspr. 1124. Holstenstr. 14.
Vorherige Bestellung erwünscht.

**Riesen-
Bazar**

Inhaber:
Pietro Cagna.
Empfehle
in grösster Auswahl:
Reise-Koffer und Taschen
1,25, 1,75, 2,40, 2,80 bis 18,00 Mk.
Reise-Körbe
3,75, 4,00 bis 15,00 Mk.
Courir- und Hand-Leder-Taschen
1,00, 1,25, 1,50, 2,00 bis 4,50 Mk.
Tourenisten-Taschen
von 1,75 Mk. an.
Seidflaschen
Stück 15, 20, 50 Pfg. bis 3,00 Mk.
Botanisch-Crommeln
25, 40, 50, 85 Pfg.

Damen-Gürtel, reiz. Neuheiten
25, 40, 50, 75 Pfg., 1,00 bis 3,00 Mk.
Ausst- und Frisier-Kämme
10, 20, 25, 50 Pfg. bis 1,00 Mk.
Portemonnaies
in unerreichter Auswahl
10, 25, 50, 75 Pfg. bis 5,00 Mk.
Cigarren - Etuis
1,00, 1,25 bis 5,00 Mk.
Herren- und Damen-Whiskeyn
von 30, 35, 40, 50 Pfg. bis 5,00 Mk.
Broschen, Halsketten, Ohrringe
in jeder Preislage.
Spazierstöcke von 50 Pfg. an
bis 3,00 Mk.
Ansichts-Cachen von Lübeck
größte Auswahl am Platze.

**Nur noch bis Pfingsten
die enorm billigen Preise!!!**
Da wir nothgedrungen schleunigen Absatz unserer Riesen-Lager, für diese
Saison neu angefertigter, eleganter Herren- u. Knaben-Garderoben, er-
zielen müssen, haben wir uns entschlossen, die größten Opfer zu bringen und
räumen von jetzt ab zu vorwärtis herabgesetzten Preisen und event. ohne
Rücken. Durch diesen enorm billigen Massenverkauf bieten wir jeder Kon-
kurrenz die Spitze. Man komme und überzeuge sich von unserer unerreichten
Billigkeit, worauf wir Jedermann im eigenen Interesse aufmerksam machen.
Geld erhalt ist Geld verdient! Nur gegen Baar wird abgegeben:
Herren-Anz. statt 10-15 nur Mk. 6 an
Herren-Anz. statt 14-20 nur Mk. 8 1/2 an
Herren-Anz. statt 20-27 nur Mk. 12 an
Herren-Anz. statt 22-30 nur Mk. 14 1/2 an
Herren-Anz. statt 30-38 nur Mk. 20 an
Hod-Anz. statt 22-30 nur Mk. 15 an
Hod-Anz. statt 36-55 nur Mk. 23 an
Herren-Palet. statt 10-15 nur Mk. 5 an
Herren-Palet. statt 16-20 nur Mk. 10 an
Herren-Palet. statt 20-32 nur Mk. 13 1/2 an
Herren-Palet. statt 25-38 nur Mk. 17 1/2 an
1 Partie helle und dunkle Herren-Westen
1 Partie helle Sommer-Hosen, elegante
Herren-Sommer-Joppen Stück 90 Pfg.
Herren-Hosen statt 2-4 nur Mk. 1 an
Herren-Hosen statt 4-6 nur Mk. 2 1/2 an
Herren-Hosen statt 7-10 nur Mk. 3 1/2 an
Herren-Hosen statt 9-14 nur Mk. 5 1/2 an
Jüngl.-Anzüge statt 5-7 nur Mk. 3 an
Jüngl.-Anzüge statt 8-30 nur Mk. 5 an
Knaben-Anz. statt 2-4 nur Mk. 1 an
Knaben-Anz. statt 4-6 nur Mk. 1,75 an
Knaben-Anz. statt 5-8 nur Mk. 3 an
Knaben-Anz. statt 8-12 nur Mk. 4 1/2 an
Ca. 500 Knaben-Hosen von 40 Pfg. an
Kammgarn u. Buckskin Stück 1,25 Mk.
Stoffe, durcheinander, Stück 3,25 Mk.
Herren-Roden-Joppen Stück 2,20 Mk.

Jedermann nehme diese seltene Gelegenheit jetzt wahr!!
Welthaus „Goldene 33“ Billigste Bezugsquelle
für elegante Herren- und
Knaben-Kleidung.
Lübeck, nur Breitestr. 33, eine Treppe, kein Laden.
Sensationell! Nur heute und morgen geben wir trotz der enormen Billigkeit bei Ein-
käufen über Mk. 30 - eine richtig gehende Wand-Uhr gratis.

Bahr & Umlandt, 31 Breitestraße 31.
Langjährige Verkäufer bei J. H. Vein und Heik & Schmalk.
Herren-Anzüge 10,50 bis 36 Mk.
Burischen-Anzüge in großer Auswahl
Knaben-Anzüge 1,80 bis 11,00 Mk.
Sommer-Paletots in allen Preislagen.
Wäsche, Cravatten, Regenschirme
Damen-Blinen und Unterröde
Corsets, Sandschuhe, Schürzen
Lischdecken, Wagentdecken.
Arbeitsgarderoben
für sämtliche Gewerke.
**Betten, Bettfedern und
Daunen.**

**Streichfertige
Oel-
farben**

Mein Fuss-
boden-Glanzöl
trocknet in 3
bis 4 Stunden
mit dauerhaft
höchstem
Glanz,
ohne nachzu-
kleben.

**Lacke
Carbolsäure
Pinsel**

J. J. Struve, Breitest. 95.

**Schuhwarenhaus
Louis Cantor**
Breitestrasse 53, an der Johannesstraße.
Braune Damen-Schuhe . . . Mk. 6,—, 4,50, 3,50.
" Damen-Stiefel . . . Mk. 8,—, 6,80, 5,75.
" Herren-Schuhe . . . Mk. 6,75, 6,—, 5,80.
" Herren-Stiefel . . . Mk. 10,50, 8,50, 8,—.
" und schwarze Herren-Regentuch-Schuhe 2,90.
Colossale Auswahl in Kinder-Stiefel
zu wirklich billigen Preisen.
Sonnabend bis 10 Uhr geöffnet.

Breitest. 51 **Verkauf** Breitest. 5

des aus der **Concursmasse Paul Brinn & Co.** erworbenen **Waaren-Lagers** nebst anderen sehr billig erworbenen **Parthieen** zu enorm billigen Preisen.

Handschuhe.

Zwirnhandschuhe, Damen	Paar	10	Pf.
Zwirnhandschuhe, Damen, mit 3 Knöpfen	Paar	25	Pf.
Imit. Schwed., Damen, 2 Druckknöpfe	Paar	48	Pf.
Halbhandschuhe, weiß, schwarz, farbig	Paar	10	Pf.

Strümpfe.

Damenstrümpfe, echt schwarz, engl. lang	Paar	25	Pf.
Damenstrümpfe, echt schwarz, gestrickt, Paar	Paar	85	Pf.
Wolle platirt Frauenstrümpfe	Paar	48	Pf.
Männersocken, aus pr. Baumwollengarn u. dicker Woll-Imitation	Paar	30	Pf.
Schweiss-Socken	Paar	5	Pf.

Großer Posten **Kinder-Strümpfe**

Wolle und Baumwolle
sämmtl. Größen u. Qual. zu enorm bill. Preisen.

Ein grosses Sortiment

Oberhemdblousen

in moderaten Modarten und aus besten Stoffen hergestellt. Regulärer Werth 2-8 Mk.

Jetzt: **Durchschnittspreise**

1. Wahl	2. Wahl	3. Wahl
1,00.	2,50.	3,50.

Damen-Cravatten

zu enorm billigen Preisen.

Waschstoffe.

Pr. Elsass, Madapolam u. Moiré, regul. 50-80 Pf., j. Durchschn.-Pr.	30	Pf.
Rips-Piqué, regulär 60-95 Pf., jetzt Durchschnittspreis	43	Pf.
Organdy u. Broché, regulär 65 Pf. b. 1,35 Mk., jetzt Durchschnittspreis	45	Pf.
Weiss durchbroch. Waschstoffe, 60 u. 60 u. 60 u.	45	Pf.
Waschseide, gestreift, Meter	1,00	Mk.

Sonnenschirme.

Restposten, meist weiße oder helle Sonnenschirme, enorm billig	1,00	Mk. an.
Regenschirme mit kleinen Fehlern	1,25	Mk. Stüd.

Wäsche.

für Herren, Damen und Kinder zu billigsten Preisen.

Einzelne Hemden, Jacken u. s. w.

Jupons

in Seide, Baumwolle, Wolle, Leinen enorm billig.

Spitzen.

Schleier.

Stickereien.

Seidene Bänder.

Taschentücher

seltene Gelegenheit, rein Leinen, mit kleinen Webfehlern, gefärbt, Dtd. 1,90 Mk.

Herren-Anzüge

Sommer-Ueberzieher

Knaben-Anzüge

Herren-Hüte

Hosenträger, Cravatten

Herren-Wäsche

enorm billig.

Schmucksachen, Bijouterie

Silberne und vergoldete

Damen- und Herren-Uhren

Ketten, Ringe, Broches

werden die noch vorhandenen Vorräthe enorm billig verkauft.

Bettwäsche, alle Bettbreite, 75 Pf.

Gartentischdecken

Gardinen

Möbelstoffe

Bettvorlagen, Teppiche

Damen-Confection

Die noch vorhandenen Restbestände

Jacken, Mäntel, Costum-Röcke

Umhänge, Blousen

weit unter halben Preisen.

Billig. Unter halbem Werth. Billig. Unter halbem Werth. Billig.

Operngläser
Bilderrahmen
Pompadure
Diaphanien

Cigarren-u. Briefstich.
Portemonnaies
Reisetaschen
Reisekoffer

Postkarten-Album
Poesie-Album
Parfum, Seife
Renaissancekerzen

Brennscheeren
Brennapparate
Bürsten, Besen
Kämme, Schwämme.

Große Auswahl.

Contante
Rechnungs-Bedingungen.



Guthe Preise.

Phänomen-Räder

mit den neuen Patent-Ringlagern

F. R. Busse,

Königsstraße 93.
Telephon Nr. 1292

Reparaturwerkstatt

für
Fahrräder und Nähmaschinen
aller Marken.

Ia. Gold. Landschinken.

Schinkenspeck, Schulterspeck,

Schweinsköpfe Pfd. 35 Pfg.,

Landschmalz, Landbutter,

frische Eier 13 St. 60 Pfg.

N. Schnitz. 10. Hans Wegener.

Schuhe und Stiefel.

Damen- braune Leder-Spangenschuhe	von Mk. 3,— an.
Damen- braune Leder-Knopfschuhe	von Mk. 3,75 an.
Damen-Kopfleber-Spangenschuhe	von Mk. 3,10 an.
Damen-Kopfleber-Knopfschuhe	von Mk. 3,40 an.

Kopfleber-Kinder-Knopf- u. Schnürstiefel	27/30 Mk. 3,—
Kopfleber-Mädchen-Knopf- u. Schnürstiefel	31/35 Mk. 3,—
Kopfleber-Schnürschuhe	27/30 Mk. 2,40, 31/35 Mk. 2,40
Kopfleber-Knopfschuhe	27/30 Mk. 2,50, 31/35 Mk. 2,50

Kinder-, Mädchen-, Knaben- und Herren-Regentstiefel mit Absatz zu sehr billigen Preisen.

A. Drenske Nachf., Breitestraße 2

gegenüber Beckergrube.



Einladung zum **Stiftungs-Fest**

des Arbeiter-Radfahrer-Vereins Lübeck
am Sonntag den 9. Juni 1901
im Vereinshaus, Johannisstrasse 50, 52.

Anfang 5 Uhr.

Anführung 7 1/2 Uhr.

Ende 2 Uhr.

Eintritt 50 Pfg., Damen frei.

Das Comitee.

Kopf u. Bein Pfd.	20 Pfg.
Kalbsteisch	40 "
Schweinsteisch	60 "
Lammsteisch	50 "

W. Strohheldt

Markthallen-Stand 14 u. 15.

Prima Rindsteisch Pfd. 45 Pfg.
Prima Kalbsteisch Pfd. 40 Pfg.
D. Kaben, Regibienstraße 67.

Bräuerei Jadenburg.

Am 1. Pfingsttag:

Großes Früh-Concert.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 10 Pfg.

Restaurant Wakenitz-R.

Geschützter Bier-Garten
Vermiethung von Lustbänken
30 Augustenstraße 30
vis-à-vis der Moltkebrücke
F. Franke

Moislinger Bau

1. Pfingsttag:

Früh-Concert

ausgeführt von der Santa-Capella.
Programm 10 Pfg., wofür freien Eintritt
— Anfang 6 Uhr. —
Son 5 Uhr an: Kaffee mit selbstgeb. Gebäck
NB. Bei ungünstiger Witterung findet
das Concert im Saal statt.

2. Pfingsttag:

Freies Familienkränzchen

Er kam sich förmlich wie ein Märtyrer in der Sache vor; es sei doch unmöglich, in seiner Lage jeden Grund seiner Handlungen gleich der Öffentlichkeit preis zu geben, ob man denn durchaus sein Vertrauen mehr zu ihm hätte...

Es wird nun erzählt, wie Pastor v. Hodelschwings nach seiner Heimkehr an den Kaiser schrieb, um ihm noch einmal die wirkliche Lage der Dinge darzulegen. Dann heißt es:

„Einige Tage darauf feierten wir v. B.'s 70 Geburtstag. Unter den etwa 300 Gratulations-Telegrammen war ein sehr liebes von der Kaiserin und eines von drei Bogen vom Kaiser. Wärmer konnte Seine Majestät seine Anerkennung, Liebe und Verehrung nicht ausdrücken, als es darin geschah. Er schloß mit einer innigen Bitte an Gott, ihm seinen lieben v. Hodelschwings noch lange als treuen Vater seiner Anstalten und geliebten Diener seines Herrschers zu erhalten!“

Am nächsten Tage war die Gauversammlung der Ravensberger in Herford; hier kam es zu einer großartigen Kundgebung für die Buren. Einstimmig wurde beschlossen, Präsident Krüger zu dem nächsten Bethel-Fest einzuladen. Ueber das Ganze ward Protokoll aufgenommen, welches Pastor v. Hodelschwings an den Kaiser sandte. Weiter wird nun berichtet:

Dieser hatte sich unterwegs längst überzeugt, daß v. B. ihm die Stimmung des deutschen Volks gegen ihn schonend und in zartere Weise und mit vorfichtigeren Worten beigebracht hätte und die Sache viel schlichter stand, als er ahnte. War schon des Kaisers Telegramm herzlich, so nun erst recht der Brief, den er gleich hierauf an v. B. schrieb. In den wärmsten Ausdrücken dankte er ihm für seine Gesinnungs- und Ueberzeugungsstreue.

Für die Erkenntnis unserer inneren Zustände und für die Charakteristik des Kaisers ist diese Episode nicht ganz unwichtig. Es ist ein anmutiges Bild zu sehen, wie jener verantwortlichen Rathgeber irgend eine Privatperson den Beruf ausübt, den Kaiser über Volkstimnungen zu unterrichten. Uebrigens haben die Vorstellungen von Hodelschwings in der Burenfrage praktisch nicht den Erfolg gehabt, der seinen Äußerungen über angeblichen Streifterrorismus beschieden gewesen ist.

„Moralische Eroberungen“ machen die preussischen Ostelbier in Bayern! Die Parole: „Keine Getreidezollerhöhung, kein Kanal“ wird vom bayerischen Zentrum aufgenommen, und wie die Ostelbier lehren, so dübeln jetzt auch die Bayern. Das „Regensburger Morgenblatt“ beurtheilt die bayerischen Wasserstraßenpläne, bei aller Hochachtung vor dem Prinzen Ludwig, der bekanntlich für diese Pläne warm eingetreten ist, äußerst abfällig. Es schreibt:

Moralische wurde, daß das Donau-Main-Kanal-Projekt auf 250 Millionen Reichsmark veranschlagt wird. Für uns ist die ganze Rederei, so lange wir in Bayern noch verbleiben, von gleicher Wirkung wie der Pfeilerbruch, den ein Mann in die Luft bläst. Daß eine Wasserstraße eine Verkehrserleichterung bringen kann, darüber läßt sich ja reden; es kommt aber darauf an, ob diese Verkehrserleichterung nicht zu teuer erwirkt wird, ob nicht das Land die Kosten trägt und andere Leute den Vortheil davon haben. ...

Da kann ja das schöne Spiel, das eben erst in Berlin geschlossen wurde, bald in München zu ganz ähnlichen Bedingungen fortgesetzt werden.

Benannt werden in der deutschen Armee vom

1. April bis 15. Mai d. J.: 5 Generale der Infanterie, Kavallerie u., 10 Generalleutnants, 14 Generalmajore, 8 Oberste, 9 Oberstleutnants, 25 Majore, 26 Hauptleute, 7 Oberleutnants, 5 Leutnants. In Summa 109 Offiziere. Kosten pro Jahr 570 000 Mark. Die schlechte Finanzlage des Reichs scheint also die Offizierspensionierungen nicht zu hemmen. Von den eben erwähnten 570 000 Mark erhalten die 29 pensionirten Generale die Kleinigkeit von 300 000 Mk., während auf die 12 verabschiedeten Oberleutnants und Leutnants etwa 7500 Mk. treffen. Ferner wurden ohne Pension verabschiedet 2 preussische und 1 sächsischer Leutnant. Ausgeschieden sind 1 preussischer und 1 württembergischer Leutnant. Der Gesamtabgang an Offizieren beträgt in dem eingangs genannten Zeitraum 114. Unter den Verabschiedeten stehen besonders 2 Generale hervor. Erstens der württembergische Kriegsminister, der bekanntlich durch eine ganz plötzliche eingetretene Verschlimmerung seines „Gesundheitszustandes“ zum Rücktritt gezwungen wurde, was um so betrübender war, als E. Excellenz unmittelbar vor seiner „Krankheit“ noch versprochen hatte, daß er die Religion in der Armee neu befestigen wolle. Und zweitens wurde ein Generalleutnant Renthe von Fink pensionirt, welcher wohl mit dem früher in Halle a. S. befehligenden Divisionär, der den „Umsurz“ mit zahllosen Wirthshausesverboten ausrotten wollte, identisch sein dürfte. Wohin soll es denn mit dem deutschen Reich kommen, wenn ein so frommer Mann wie Herr von Schott und ein solcher Sozialistenvernichter wie Herr Renthe von Fink auch unter die große Säge gerathen?

Der wirtschaftliche Niedergang tritt immer erschreckender in die Erscheinung. Wie weit der Krach bereits auf das Industriegebiet übergegriffen hat, beweisen einige Enthüllungen der letzten Tage. Die Bank für Bergbau und Industrie, die vor drei Jahren mit 15 Millionen Aktienkapital bei 9 Millionen Einzahlung zu industriellen Spekulationszwecken gegründet worden ist und die beiden ersten Jahre 7 und 5 Prozent Dividende bezahlt hat, schließt ihr letztes Jahr mit nahezu 4 Millionen Verlust ab, ist also thatsächlich vor dem Zusammenbruch. In Köln ist eine kleine Immobilienbank bankrott geworden, weil ihre Direktoren sich selbst oder einer Firma, an der sie theilhaftig sind, hohe Kredite gewährt haben. Es sind viele kleine Leute geprellt. Die Kammerischen Salzwerke, die im Vorjahre 15 Prozent gezahlt haben, und deren Direktion noch vor kurzer Zeit einem Aktionär mitgetheilt hatte, der Geschäftsgang sei ein befriedigender, schließt in Wahrheit mit 14000 M. Verlust ab!

Oesterreich-Ungarn.

Eine Versicherung gegen Altersnoth und Erwerblosigkeit wird von der oesterreichischen Regierung vorgebracht. Die hergehörige Gleichgültigkeit gegen die Hilfslosen und Schwachen nimmt also sogar im leichtlebigen Oesterreich ab. Ein im Wiener Abgeordnetenhaus eingebrachter Gesetzesentwurf betreffend die Pensionsversicherung von Privatbeamten unterwirft alle im Privatdienste gegen ein Monats- oder Jahresgehalt Angestellten mit einem jährlichen Mindestbezuge von 600 Kronen der Versicherungsspflicht. Den Gegenstand der Versicherung bildet die Anwartschaft auf eine Rente und zwar im Falle der Erwerbsunfähigkeit auf eine Altersrente, im Falle der Stellungslosigkeit auf eine Unterstützung, endlich auf Wittwenpension. Die Versicherungsbeiträge werden theils durch Prämien, theils durch Umlagen, welche vom Dienstgeber beziehungsweise von dem Versicherten getragen werden, aufgebracht.

England.

Die allgemeine Wehrpflicht, gegen die sich das englische Volk bisher mit wahrem Löwenmuth gewehrt hat, rückt in immer bedrohlichere Nähe. „Laffans Bureau“ meldet aus London: Lord Raglan, der Unter-Staatssekretär im Kriegsministerium, jagte in einer Rede, daß wenn nach dem neuen Plan für die Armee-Organisation, in Folge des gebotenen Soldes nicht hinreichend Leute herangezogen werden könnten, um alle die Stellen in der Armee zu besetzen, die allgemeine Wehrpflicht eingeführt werden müßte. Die Engländer wollten nicht vor dieser Idee zurückweichen oder glauben, daß es ein unenglischer Gedanke wäre, es sei die einzige Alternative. — Der Raubkrieg in Südafrika rächt sich!

Spanien.

Ueber die Art, wie in Spanien die Corteswahl Len stattfinden, lesen wir in der „Frankf. Ztg.“: Es ist in Spanien anerkannt, daß die Wahlen einmal gegen die Regierung ausfallen, von der sie vorgenommen werden. Daß die Regierung, die gerade am Ruder ist, sieht und eine ausreichende Majorität bekommt, das findet sogar die Opposition selbstverständlich; es werden dazum auch vor den Wahlen in der Regel zwischen Regierung und Opposition förmliche Verhandlungen gepflogen, deren Zweck es ist, zu bestimmen, wie viel Siege jeder Theil in der neuen Kammer bekommen soll. Die Zahl der Oppositionsmandate schwankt zwischen einem Drittel und einem Viertel; und die Liberalen am Ruder, so pflegen sie die Opposition etwas freigebiger zu bedenken, als die Konserverativen im gleichen Falle thün. ...

Daß es unter solchen Umständen für eine oppositionelle

bet sie. Ich sand ihre Bitte nur natürlich. Später erst ahnte ich, wie die Schnidst nach ihrem Lebensamente, ihrer Kunst, ohne daß sie im Anfang wohl selber sich dessen bewußt gewesen war, insofern, schon lange, ehe ich es gewußt wurde, um ihr genügt haben mochte. Deine Mutter war wie eine Pflanze, die, wenn man sie aus ihrem heimathlichen Boden in einen fremden überträgt, dort wohl anheimelnd noch eine Weile weiter gedeiht, bis trotz aller Liebe und Pflege, die ihr der Gärtner auch widmet, sie doch am Ende krank wird und stirbt. Es war etwas in deiner Mutter, in ihrem Blut, über das sie selber keine Macht bejaß. Wir waren beide ihrem Bergangnisse verfallen.

Naturen in der so ausgeprochenen Art wie deine Mutter sind in den Kreisen, aus denen sie hervorgegangen ist, junkt selten, weit seltener als vielleicht beim Dealer. Das Wesen des Circusmenschen ist meist widerlich, er ist kein Phantast und seine Kunst gilt ihm nur als Broderwerb. Das habe ich, als ich am deine Mutter mich bewahr, genau beobachtet. Sie ließ mich glauben, daß es mit ihr nicht anders bestellt war und das allein schon bot mir, wie ich meinte, für unsere Zukunft eine sichere Gewähr.

Seit jenem Abend ging auch äußerlich mit deiner Mutter eine Veränderung vor. Bald sah ich ein, daß es mit unserer Glück vorbei war. Ihr Blut war wieder erwacht.

Damals dachte ich noch nicht so ruhig und gerecht über sie wie jetzt. Sie verlangte, ich solle sie zu ihrer Kunst zurückrufen lassen. Weil meine Witzeln, meine Beschreibungen, der Hinweis auf die rein praktische Unmöglichkeit — denn wenn sie wieder Künstlerin wurde und wir zusammen bleiben wollten, so hätte ich ihr auf ihren Reisen folgen und meine Erlaubnis entgegen müssen — weil alles das nichts fruchtete, so wurde ich hart gegen sie. Weil es klar war, daß der Versuch der Verschönerung ihre Leidenschaft nur noch steigerte, so erregte ich mich immer, mit dir vor mir auszusprechen und

verbot ihn ihr. Ich erfuhr, daß sie am Vormittag, wenn ich abwesend war, zu den Proben ging. Ich errieth, daß dort der Direktor, der einen Kassetagenet an ihr verloren hatte, der persönliche Verkehr mit den alten Kollegen, die zum Theil sich wieder eingefunden hatten, alle die wieder angeknüpften Beziehungen nur dazu beitragen mußten, noch mehr auf sie zu wirken und sie mir zu entfremden. Fortan bewachte ich sie. Meine Hoffnung war, daß in kurzer Zeit der Circus die Stadt wieder verließ und daß, wenn deine Mutter erst seiner Nähe entzogen war, sie sich auch in die Verhältnisse zurück finden würde, unter denen wir bisher glücklich und zufrieden gewesen waren. Der Abend, an welchem die Gesellschaft ihre letzte Vorstellung gab, ging vorüber. Ich hatte ihn mit deiner Mutter zu Hause zugebracht. Sie war heiterer, ruhiger und liebevoller mit mir als in den ganzen langen Wochen vorher. Etwas Gejammer, Geästes lag auf ihr. Sie umarmte mich, legte ihren Kopf an meine Brust und weinte. Du lagst schlummernd schon in deinem Bettchen, als sie dich, wie wir uns über dich beugten, aus den Rippen heransieht, dich leidenschaftlich an sich preßte und mit Küssen überdeckte. Du schrieest und wehrtest dich und es gelang mir kaum, dich ihr zu entwenden. Das alles schob ich auf eine innere Erschütterung in ihr, die mit dem Abschied der Gesellschaft im Zusammenhange stand. Ich hielt es für das Zeichen der Ausreise, die sich in ihr vollzog und ich hütete mich, zu dem, was, wie ich meinte, mit ihr vorging, auch nur ein Wort zu sagen. So gingen wir zur Ruhe und ich dankte schon Gott, daß die Gefahr, wie dieses erste Mal so nun wohl auch für immer, vorübergegangen war.

Als ich am andern Morgen erwachte, war das Bett deiner Mutter leer. Auf dem Nachtkästchen vor mir lag ein von ihrer Hand mit Bleistift geschriebener Zettel. Sie theilte mir darin mit, daß sie sich nach vorangegangenem Abrede mit dem Direktor an die Circuskompanie wieder angeschloffen habe, verabschiedete mich ihrer trotzdem unauflöslichen Liebe und bot mir, um mich nicht beide unglücklich zu machen, sie

nicht zu verfolgen. Alle weiteren Schritte, die ich unter solchen Umständen für nöthig finden würde, wollte sie mir überlassen. Dich selbst sollte ich vorläufig, bis sie dich wiedersehen würde, ganz der Sorge unserer Kinderfrau, einer alten, treuen und zuverlässigen Seele anvertrauen. Alle Maßregeln von meiner Seite, sie ihrer wieder gewonnenen Kunst zu entreißen, so fügte sie hinzu, würden nutzlos sein. Für den Schmerz, den sie mir verursachte, so schloß sie, konnte sie nicht um Verzeihung bitten, denn was sie thäte, läge nicht in ihrem Willen. Sie litt nicht weniger als ich selbst.

Es war nicht schwer zu erfahren, wo der Circus seine Reise hingenommen hatte. Dich vertraute ich unserer Kinderfrau an, auf ihr Schweigen und ihre Pünktlichkeit um dich konnte ich mich verlassen, nahm einen sofortigen Urlaub und reiste deiner Mutter nach. Mein Zusammentreffen mit ihr war, wie ich bei kaltem Blute hätte erwarten müssen, ohne Erfolg. Nicht einmal die Anwendung von Gewalt hätte noch etwas vermocht. Um deinen Vater zu schonen, trat sie nicht unter ihrem früheren berühmten Namen auf, der auch an ihre Heirath erinnert und Gatte und Kind der Öffentlichkeit preisgegeben hätte, sondern sie hatte, obwohl ihr das Kampf mit dem Direktor wohl genug gekostet hatte, einen neuen angenommen. Mein Urlaub war nur auf einige Tage bemessen. Hätte ich die Pflichten, die nach mir verlangten, selbst vergessen können, so sah ich doch nun ein, daß mein ferneres Verbleiben bei deiner Mutter nutzlos war, auch dachte ich an dich. So kehrte ich ohne deine Mutter zurück.

In den Tagen, die nun folgten, warst du, mein Junge, das einzige, was meinem Leben noch einen Inhalt und einen Zweck gab. Wenn ich klar über das, was nun geschehen mußte, nachzudenken fähig war, so war mir das nur möglich, weil es sich auch um dich selber dabei handelte.

(Fortsetzung folgt.)



Hausfrauen
trinken nur
Kaiser's Kaffee
aus

Kaiser's
Kaffeegegeschäft

röstetes Kaffee-Importgeschäft
Deutschlands
im directen Verkehr mit den
Consumenten.

Heber
500
Filialen.

Verkaufsstellen in Lübeck nur:
Breitestrasse Nr. 46 und Holstenstrasse Nr. 6.

W. Hasse
Hohlmarkt 8. — Markt 5.
Glas-, Porzellan-
und Steingutwaaren.
Lampen.
Vollständige
Hand- u. Küchen-Einrichtungen.
Preisgewinne
für Clubs und Vereine.
Mäßige Preise.

Feinste franz. Eierkartoffeln,
Beste Magnum bonum,
Prima Egypter Zwiebeln
empfehlen billig
Spethmann & Fischer,
Bädergrube 59.

Herren-Hüte
nur die modernsten Facons
Stück 1.95, 2.25, 2.40 bis 3.10 Mk.
Hadjahner-Sweaters
Turner-Trieots in gr. Auswahl
zu billigen Preisen
H. Bösse, Südr. 37.

Die Uhrenhandlung
von
W. Roth, Lg. Lohberg 11.
Zeitabstellungen unter constanten Bedingungen ohne Preiserhöhung.

Hochf. Schweizerkäse Pfd. 80 Pf.
Holländischen Käse
Pfd. 50 Pfg. und 1.00 Mk.
Tilsiter Fettkäse
Pfd. 40, 60 und 80 Pfg.
Münchener Bier-Käse
fett und alt, Pfd. 60 Pfg.
Sattlerhandlung „Zur Krone“

Eilster Fettkäse
Pfund 40 und 50 Pfg.
Altenhellerer Pfd. 20 u. 25 Pfg.
Garbkäse 7 Stück 20 Pfg.
H. Bahst. 10. Hans Wegener.

Kinderwagen
in allen Preisen und Farben mit und ohne Sturmklappen
zu bekannt billigen Preisen.
Kupfermiedelstraße 11. **H. Gröper** Mengstraße 18.

Prima gebr.
Fahrräder
in großer Auswahl von Mk. 40 an. Neue
Räder von Mk. 135 an. Reparaturen und
sämtliche Zubehörteile billigst.
O. Störzner
Südr. 54,
früher Johannisstraße 33.

**Pfingst-
Ausverkauf.**
Vorgedruckter Saison halber
verkaufe von heute ab
Garnirte Damen- u.
Kinderhüte
zu fabelhaft billigen Preisen.
Knaben- und
Herren-Strohhüte
ipottbillig.

D. Wagner
Goldstr. 25.

Gute Cigarren
100 Stück 2,50 Mk.
Mittlere Johannisstrasse 17-19.
Sämtliche Colonial-Waaren
Spirituosen, Futterstoffe, Kar-
toffeln, Feinerung u. s. w. empfiehlt
Hud. Kraetz, Kap. 9. Allee 40

Starke Arbeiter-Bekleidung

empfehl
Carl Herm. Mich. Stave
Weiter Krambuden 4, zwischen Post und Morientkirche.
Einem hochverehrten Publikum von Lübeck und Umgebung zeigen
wir ganz ergebenst an, daß wir unseren
Milch-Trinkgarten
Sachsenburger Allee 59 a, dem Verkehr übergeben haben und bitten
um recht zahlreichen Besuch desselben.
Sansa-Meierei.

F. Meyer's Schuhwaaren-Verkaufshaus
Südr. 118
empfehl sein aus bestem Material hergestelltes Herren-,
Damen- und Kinder-Fußzeug
zu bekannt billigen Preisen.

Kinderwagen,
Sportwagen, Reisekörbe, Lehn-,
Triumph- und Kinder-Klappstühle
und sämtliche Korbwaaren.
Reparatur-Werkstatt.
Billige Preise. Helles Lager im Füllgel.
Karl Schulmerich, Surzeßönigstr. 123, bei der
Mühlentstr.

Seiden-, Filz- und Strohhüte
in grösster Auswahl
zu besonders billigen Preisen.
Johs. Tralow, Wahnstraße 11.

Schuhe und Stiefel
für Damen, Herren und Kinder
empfehle in großartiger Auswahl zu den billigsten Preisen.
In meinem Geschäft wird unter absoluter Garantie nur durchaus reelle, fertige und
gediegene Waare verkauft.
Goldstr. 9. **J. J. Möllendorf.** Goldstr. 9.

Zoologischer Garten Lübeck.
An beiden Pfingsttagen:
Eröffnung des Gartens Morgens 5 Uhr.
Anfang des Concertes der hiesigen Regiments-Kapelle unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters
Herrn Fl. Clausnitzer Nachmittags 4 Uhr.
Eintrittspreis für Erwachsene 30 Pfa., für Kinder 15 Pfa.
Empfehle zum bevorstehenden Feste:
prima Rind-, Schweine- und
Kalbfleisch zu den billigsten
Zugpreisen.
Ludwigstraße Nr. 37.
F. Block, Marktgraben-St. Nr. 34 u. 35.
**Größte Fahrrad-Reparatur-
Werkstatt.**
Gut und billig. Ersatzteile aller Systeme.
Mantel Mk. 7.50, Schläuche Mk. 4, Achsen
Laternen Mk. 3.00. **H. A. Hill,** Johannis-
straße 9, Fahrradhandl. u. Nähmaschinenhandl.